

Symposium Ist Bildung messbar?

4. April 2017 | 18.00 Uhr

Kartenverkauf und Einlass ab 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Urania Berlin e.V.
Raum Edison
An der Urania 17
10787 Berlin

Teilnahmebeitrag

inkl. Imbiss 10,00 €

**Eintrittskarten sind ausschließlich an
der Abendkasse zu erwerben!**

Anmeldung bzw. Platzreservierung ist
auch per E-Mail möglich, und zwar an
kontakt@dagstat.de
bis zum 03.04.2017 um 17:00 Uhr

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik
Geschäftsstelle
Universität Bielefeld
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Angelika Gerent
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
E-Mail: kontakt@dagstat.de



Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) steht für das umfassende Anwendungsspektrum und die Vielseitigkeit statistischer Methoden. Statistik ist heute eine breit gefächerte Wissenschaft, die eine enge Kooperation und einen engen wissenschaftlichen Austausch mit den unterschiedlichsten Disziplinen erfordert. Die DAGStat vertritt Statistiker und mit statistischen Methoden arbeitende Wissenschaftler und Anwender in Industrie und Behörden.

Sie bündelt die verschiedenen Ausrichtungen der Disziplin Statistik, von Amtlicher Statistik bis zu Epidemiologie, von Biometrie bis zur Wirtschaftsstatistik, von Psychologie bis zur Soziologie.

Die DAGStat wurde im Jahr 2005 gegründet. Ihr erklärtes Ziel ist es, Wissenschaftler und Anwender zusammenzubringen, ihnen ein offenes und produktives Forum zu gewähren sowie die Wahrnehmung der Statistik in der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Mit ihren jährlichen Symposien stellt die DAGStat die Vielseitigkeit statistischer Methoden und ihren öffentlichen Nutzen unter Beweis. Das Symposium **Ist Bildung messbar?** ist das neunte in einer Reihe von Symposien, die sich an eine Öffentlichkeit von Bürgern, Lehrern, Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern richten.

Mit ihren jährlichen Symposien stellt die DAGStat die Vielseitigkeit statistischer Methoden und ihren öffentlichen Nutzen unter Beweis. Das Symposium **Ist Bildung messbar?** ist das neunte in einer Reihe von Symposien, die sich an eine Öffentlichkeit von Bürgern, Lehrern, Journalisten, Politikern und Wissenschaftlern richten.

www.dagstat.de

Urania Mit ihrer vielfältigen knapp 125-jährigen Tradition ist die **Urania Berlin e.V.** heute ein weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekanntes Zentrum für den Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit. Täglich vermittelt der Kultur- und Bildungsverein neues Wissen von Anthropologie bis Zoologie aus erster Hand. Allgemein verständlich referieren führende Wissenschaftler über ihr Forschungsgebiet. Die Urania ermöglicht ihren Besuchern so den Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

www.urania.de

Ist Bildung messbar?

**Einladung
zum Symposium**

**4. April 2017
18.00 Uhr**

Urania Berlin
Raum Edison
An der Urania 17
10787 Berlin



Organisiert und
veranstaltet von

Urania
NEUES WISSEN ERLEBEN



Ist Bildung messbar?

Nicht zuletzt seit dem PISA-Schock bestimmen Daten und Statistiken aus nationalen und internationalen Bildungsstudien immer stärker die gesamte Entwicklung unseres Bildungssystems. In diesen Studien werden u. a. Kompetenzen und Kenntnisse von Schülerinnen und Schülern gemessen und Faktoren wie Qualität des Unterrichts oder Migrationshintergrund als potentielle Ursachen untersucht.

Dabei stellt sich die Frage, wie sinnvoll solche Bildungsstudien sind und was diese über das deutsche Bildungssystem aussagen können. Wie werden solche Studien geplant? Wie wird Bildung gemessen? Wie werden die Daten ausgewertet und welche Schlüsse lassen sie zu - etwa in Hinsicht auf den Leistungsstand einzelner Schülerinnen und Schüler, die Qualität von Schulen oder den Bildungsstand von Ländern im nationalen und internationalen Vergleich? In anschaulichen und allgemein verständlichen Vorträgen widmen sich international renommierte Expertinnen und Experten, die maßgeblich an solchen Bildungsstudien mitwirken, diesen Fragestellungen.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion besteht die Gelegenheit, diese Themen mit den Experten vertiefend zu diskutieren.

Die Organisatoren

PROF. DR. HEINZ HOLLING ist Professor für Statistik und Methoden an der *Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*. Er beschäftigt sich insbesondere mit statistischen Fragen zur Messung von Bildung und ist an der Planung, Durchführung und Auswertung großer Bildungsstudien beteiligt.

PROF. DR. STEFFI POHL ist Juniorprofessorin für Methoden und Evaluation/Qualitätssicherung an der *Freien Universität Berlin*. Sie ist Vorstandsmitglied der Fachgruppe Methoden und Evaluation der *Deutschen Gesellschaft für Psychologie*. Sie war für die Auswertung der Kompetenztestdaten im Nationalen Bildungspanel zuständig.

Programm

18:00 Uhr	Begrüßung PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER <i>Vorsitzende der DAGStat</i>
18:05 Uhr	Grußwort MATTHIAS GRAF VON KIELMANSEGG <i>Ministerium für Bildung und Forschung</i>
18:15 Uhr	Einführung in das Symposium PROF. DR. HEINZ HOLLING <i>Organisator des Symposiums</i> PROF. DR. STEFFI POHL <i>Organisatorin des Symposiums</i>
18:25 Uhr	»Sind die bayerischen Schülerinnen und Schüler besser als die Berliner Schülerinnen und Schüler? – Zur Rolle der Statistik beim Ländervergleich« PROF. DR. OLAF KÖLLER
18:55 Uhr	»Daten über Daten – Segen oder Albtraum der Bildungsforschung?« DR. MATTHIAS VON DAVIER
19:25 Uhr	Pause
20:00 Uhr	»Woran kann man eine „gute Schule“ erkennen? Die Frage nach der Messbarkeit von Schulqualität« PROF. DR. HANS ANAND PANT
20:30 Uhr	»Wie finde ich meinen statistischen Zwilling? Möglichkeiten und Grenzen Daten aus verschiedenen Studien zusammenzufügen« PROF. DR. SUSANNE RÄSSLER
21:00 Uhr	Podiumsdiskussion Moderation: PROF. DR. STEFFI POHL PROF. DR. HEINZ HOLLING
21:30 Uhr	Abschluss PROF. DR. CHRISTINE MÜLLER PROF. DR. HEINZ HOLLING PROF. DR. STEFFI POHL
21:45 Uhr	Ende

Die Vortragenden

PROF. DR. OLAF KÖLLER ist Professor für Empirische Bildungsforschung an der *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel* und Geschäftsführender Direktor des *Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel*. Er war Gründungsdirektor des *Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen* in Berlin. Er ist maßgeblich an der Umsetzung der relevanten Bildungsstudien in Deutschland, wie z.B. dem Ländervergleich, der PISA-Studie und dem Nationalen Bildungspanel beteiligt.

PROF. DR. HANS ANAND PANT ist Professor für Erziehungswissenschaftliche Methodenlehre an der *Humboldt-Universität zu Berlin* sowie Geschäftsführer von ‚Die Deutsche Schulkademie‘. Als ehemaliger Direktor des *Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen* sowie ehemaliger Geschäftsführer des *Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg* war er u.a. für die Durchführung von Studien zur Umsetzung der Bildungsstandards sowie für Schulinspektionen zuständig.

PROF. DR. SUSANNE RÄSSLER ist Professorin für Statistik und Ökonometrie an der *Otto-Friedrich-Universität Bamberg*. Sie war zuvor Abteilungsleiterin am *Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung* in Nürnberg und leitet die Methodengruppe im Nationalen Bildungspanel. Sie ist u.a. Expertin im Bereich der Datenfusion, d.h. dem Zusammenfügen von Daten aus verschiedenen Studien.

DR. MATTHIAS VON DAVIER ist Distinguished Research Scientist im *National Board of Medical Examiners*. Bis 2016 war er Senior Research Director am *Educational Testing Service in Princeton, USA*. Er war zuständig für die Auswertung der Daten aus der PISA 2015-Erhebung, in der eine große Menge an Daten aus computerbasierten Kompetenztestungen erhoben und analysiert wurde. Er ist ein ausgewiesener Experte für die statistische Auswertung von Daten im Bereich der Bildungsforschung.

MATTHIAS GRAF VON KIELMANSEGG leitet seit Februar 2014 im *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* die „Abteilung 1: Grundsatzfragen; Strategie; Digitaler Wandel“. Zuvor war er tätig in der Senatskanzlei Berlin, leitete die Planungsgruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und war im Bundeskanzleramt Leiter des Stabes Politische Planung, Grundsatzfragen und Sonderaufgaben und später Gruppenleiter für die Bereiche Familien-Senioren-Frauen-Jugend, Bildung und Forschung, Angelegenheiten der Neuen Länder, Demographischer Wandel, Kirchen und Religionsgemeinschaften.